



43. Landesverbandstag **Samstag, 03. Mai 2025 in Gantschier (Polysaal)**

Liebe Verbandsfamilie,

Unser Brauchtum Fasnat erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit – das war auch heuer wieder deutlich zu spüren. Die Umzüge wurden regelrecht von Zuschauerinnen und Zuschauern gestürmt. Umso wichtiger wird es, auf die Sicherheit aller Beteiligten zu achten.

Als Umzugsveranstalter hat man vielerorts mit Unverständnis oder gar Ignoranz seitens der Zuschauer zu kämpfen – was die Organisation nicht einfacher macht. Besonders beim Thema Sicherheit stehen die Vereine vor finanziellen Herausforderungen, die im Ehrenamt kaum zu stemmen sind.

Deshalb setzen wir uns als Verband gezielt dafür ein, den Austausch unter den Umzugsveranstaltern zu fördern – und werden das auch weiterhin mit Nachdruck tun. Nicht zuletzt wissen wir auch nicht, welche Anforderungen im nächsten Jahr von behördlicher Seite auf uns zukommen. Gerade deshalb geben wir gemeinsam unser Bestes, um für alle – Zuschauer wie Teilnehmer – ein farbenfrohes, lebendiges Bild auf die Straßen zu malen.

Positiv hervorheben möchte ich in diesem Jahr, dass mir aufgefallen ist, wie selten ich auf den Umzugsstrecken Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Alkohol oder Zigaretten gesehen habe. Gleichzeitig möchte ich darauf hinweisen, dass es nicht immer nur die Wagengruppen sind, die negativ auffallen. Auch bei alteingesessenen Zünften kommt es vereinzelt vor. Hier sollte sich jeder selbst an die Nase fassen! Wenn wir sehen, wie viele Kinder am Straßenrand stehen, sollten wir uns alle bewusst machen, welches Bild wir von der Fasnat im Ländle nach außen tragen wollen.

Zu diesem bunten Bild der Umzüge, gehören für mich auch die Wagengruppen. In unzähligen Stunden werden die Wagen gebaut, bemalt und die Kostüme passend zum Motto ausgewählt. Es ist immer wieder eine Herausforderung, ein stimmiges Gesamtbild zu erschaffen. Ein großes Dankeschön für all die Arbeit, die ihr hier investiert!

Ballveranstaltungen gehören zu einem fixen Bestandteil in unserer Fasnat. Sie sind bunt, kreativ und mit jeder Menge Spaß verbunden. Schon die Zusammenstellung des Programms erfordert ein hohes Maß an Kreativität und Ideenreichtum. Auch in diesem Jahr durfte ich wieder unvergessliche Momente bei den einzelnen Veranstaltungen genießen und habe mich ab und zu gefragt, woher kommen immer wieder die neuen Ideen. Ich wurde verzaubert bei Schattenspielen, habe gelacht über Sketche, konnte lustige Playbacks bestaunen, um nur einige zu nennen. Vielen Dank für euren Einsatz, dass jeder Ball ein einzigartiges Erlebnis wird.

Die musikalischen Darbietungen unserer Musikzüge und Guggamusiken sind für mich ein wahrer Glanzpunkt. Die musikalische Vielfalt, die wir in unserem kleinen Ländle erleben dürfen, ist einzigartig. Mein Dank gilt allen, die unzählige Stunden in Proben und Vorbereitungen investieren, damit wir in der Fasnat die lauten, leisen, schrägen und fantastischen Töne genießen können.

Die Sportlichkeit unserer Garden lässt mich auch immer wieder staunen. Zuerst werden Musik und Tänze von den Trainern und Trainerinnen zusammengestellt, die dann in mühevoller Probenarbeit einstudiert werden. Die Bilder, die auf die Leinwand Bühne damit gemalt werden, sind somit unvergleichlich für jeden Zuschauer. Showtänze entführen uns in andere Welten und erzählen teilweise ganze Geschichten. Danke für euer Wirken und euren Schweiß sowie auch die eine oder andere Blesur die ihr für die Fasnat in Kauf nehmt.



Als krönender Abschluss der Fasnatsaison dürfen wir dann noch die Funkenfeuer im ganzen Land bestaunen. Dieses Brauchtum steht jedoch in den letzten Jahren immer wieder im Fokus negativer Berichterstattung, insbesondere in Bezug auf die Funkenhexe. Auch in diesem Jahr fand die Diskussion leider kein Ende, obwohl es medial etwas ruhiger war.

Unglücklicherweise muss ich euch mitteilen, dass uns dieses Thema auch weiterhin beschäftigen wird. Nicht vergessen werden darf jedoch der immense Aufwand, der in den Funkenbau und die Vorbereitung für den Funken investiert wird. Ein herzliches Dankeschön an unsere Funkenbauer, die dieses wertvolle Brauchtum lebendig halten.

Was sicher alle gemeinsam haben, ist die immerwährende Nachwuchsarbeit. Denn hier wird in unsere Zukunft investiert, dass die Tradition und unser Brauchtum Fasnat so bunt weiterleben kann, wie es ist und durch die Jugend auch immer wieder adaptiert wird. Danke das ihr auch die kleinen und kleinsten immer wieder in euer Tun involviert!

Trotz meiner großen Leidenschaft für das Ehrenamt als Präsidentin im Verband stoße ich dabei hin und wieder an persönliche Grenzen. Umso mehr schätze ich die Unterstützung jedes Einzelnen in meinem Team. Besonders dankbar bin ich Altpäsident Michel Stocklasa – er ist nach wie vor ein wertvoller Ratgeber und eine große Hilfe für mich.

Ich durfte im letzten Jahr einige Sitzungen im erweiterten Präsidium sowie mit dem engsten Stab abhalten. Der Besuch von Jahreshauptversammlungen ist für mich immer ein bedeutender Teil unserer Verbandsarbeit, denn wo ist man näher an den Vereinen? Dort erfährt man aus erster Hand von Anliegen oder kleinen Problemen, bei denen wir gezielt unterstützen können.

Die Ehrungen sind für mich nach wie vor ein besonderer Höhepunkt. Es gibt kaum etwas Wichtigeres, als Danke zu sagen und einzelnen Personen die Wertschätzung entgegenzubringen, die sie verdienen.

Ihr alle leistet unbezahlbare Arbeit für unser geliebtes Brauchtum Fasnat – dafür danke ich euch von ganzem Herzen. Ohne euch wäre das Ländle um einiges grauer und stiller!

**„ Ich bin nicht hierhergekommen, weil ich davon träumte oder darüber nachdachte,
sondern weil ich meinen Weg gegangen bin! „**

(Estée Lauder)

Mit diesem Zitat möchte ich meinen Bericht abschließen und entgegen allen Gerüchten: Ich freue mich darauf, meinen Weg weiterhin mit euch zu gehen!

Eure Präsidentin
Barbara Lässer